# Erfahrungsbericht von Laura Köhler

Seit September 2006 arbeite ich in der HGON Landesgeschäftsstelle Echzell, inmitten von Ornithologen und Naturschützern. Hier laufen die Fäden aus allen hessenweiten HGON-Arbeitskreisen zusammen. Wir unterstützen unsere über 1000 ehrenamtlichen Mitglieder, planen und koordinieren landesweite Projekte.
Als eine von zwei FÖJlern habe ich ein sehr vielseitiges Aufgabenfeld. Neben meinen umweltpädagogischen Tätigkeiten, bekomme ich unter anderem auch einen guten Einblick in verschiedene Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit.

Ich treffe mich wöchentlich mit der FÖJlerin des Internatsgymnasiums Lucius (Echzell) um die „Naturdetektive“ zu organisieren; eine Grundschul-AG die wir eigenständig planen und durchführen.
Hier kann ich mich didaktisch so richtig austoben. Die Kinder in der AG sollen dazu gebracht werde, selbstständig einmal über den Tellerrand hinauszublicken, und ein Gespür für ihre Umwelt zu entwickeln. Naturschutz ist uns wichtig, und so versuchen wir ihnen etwas davon damit auf den Weg zu geben. Sie sollen Artenkenntnis entwickeln, und dabei Spaß haben. In vielen Spielen, die wir FÖJler meist selbst entwickeln, bieten wir den Kindern Gelegenheit, ihr naturkundliches Wissen etwas aufzubessern und dabei selbst die eigenen Grenzen zu erproben.
Und meist habe ich den Eindruck, dass ich es wirklich schaffe, den Kindern mit Spaß etwas zu vermitteln.

Doch meine Tätigkeit hier erstreckt sich nicht nur über die Umweltpädagogik.
Neben verwaltungstechnischen Arbeiten am Computer (beispielsweise Mitgliederverwaltung oder Internetrecherchen) erstelle ich auch die ein oder andere Pressemitteilung und verfasse Beiträge für die mehrmals im Jahr erscheinende Mitgliederinformation. Ich nehme an vielen Fortbildungen teil die die HGON veranstaltet und bei deren Organisation ich mitgeholfen habe. Von Möwen über Fledermäuse, bis hin zur Pflanzenbestimmung kann ich mich somit auch weiterbilden. Hauptsächlich arbeite ich den Beschäftigten der HGON zu. Ich besorge Bildrechte für Fotos, lese die Mitgliederinformation Korrektur, recherchiere im Internet und verfasse Briefe.

Eine besondere Aufgabe kommt mir mit der Mithilfe bei der Ausrichtung der Jahresversammlung der Deutsche Ornitholgen Gesellschaft (DO-G) in diesem Jahr zu.  Noch vor Beginn meines FÖJs hätte ich nie gedacht, dass mich hier eine so reizvolle Aufgabe erwartet, wie die Hilfe bei der Organisation einer solchen Veranstaltung.
Momentan bin ich bei der Planung, eines Fotowettbewerbes, der an dieser Tagung stattfinden soll.

Meine Arbeit hier umfasst also weit mehr, als die typischen Klischees von Bürotätigkeiten. Natürlich muss ich auch mal kopieren, oder Telefonate erledigen. Klar, solche Arbeiten gehören eben auch dazu. Aber ganz besonders bekomme ich hier die Chance, mich in vielen verschiedenen Tätigkeitsbereichen einmal auszuprobieren- herauszufinden, wo meine Interessen liegen und was ich gut kann. Die Arbeit hier ist eben viel mehr als „ein bisschen Bürojob“.

Doch in FÖJ steckt natürlich auch das Wort: Ökologisch!
Wie schon gesagt, ich bekomme hier die Möglichkeit, an Fortbildungen und Tagungen teilzunehmen, die viel mehr mit Ökologie, als mit Bürotätigkeit zu tun haben.
So habe ich mich im letzten Jahr mal ein wenig genauer mit den Zugvögeln beschäftigt. Auf einer Fortbildung bekam ich einen Einblick in die Kunst der Zugvögelbestimmung.
Ich habe außerdem die Möglichket genutzt, auf einer Tagung etwas mehr über den Burgwald zu erfahren.
Ich besuchte die HGON Herbsttagung in Rüsselsheim und nahm an einigen Exkursionen in verschiedene Naturschutz- und FFH Gebiete teil.